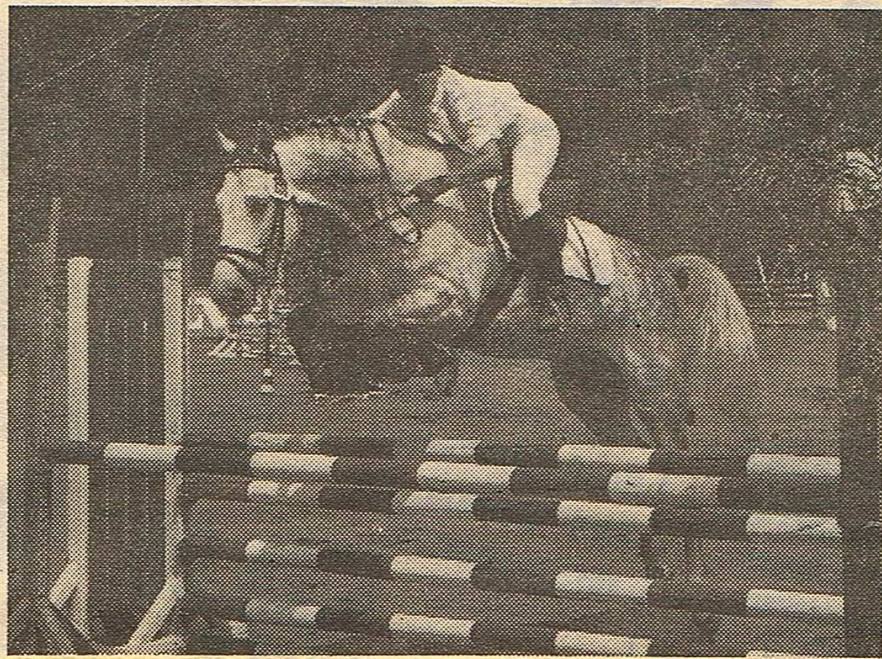


RVBT: Gelungenes Sommer-Turnier



Die Elmshornerin Sonja Appelhagen auf »Logo« in der Springpferdeprüfung Kl. A. Foto: Bonacker

(MB) — Reiten wird beim Reiterverein am Bredenbeker Teich nicht als exklusiver Insider-Sport verstanden, sondern als eine spaßbetonte Angelegenheit, an der alle Bevölkerungsschichten teilhaben sollen. So hatten am Wochenende die Turnier-Zuschauer nicht nur 2 Tage lang Gelegenheit, den Reitsport in lockerer Atmosphäre hautnah mitzerleben, sondern konnten sich auch ungehindert in den Stallungen umsehen und dabei erste Kontakte zu den durchweg gutmütigen Vierbeinern knüpfen.

Die Vereinsmitglieder hatten derweil alle Hände voll zu tun, den reibungslosen Ablauf der 19 Prüfungen, in denen insgesamt an die 400 Pferde — viele davon mehrfach — starteten, zu gewährleisten.

Die Bewertungskriterien für Stil-springen waren dieses Jahr erstmals im Programmheft abgedruckt. Diese Neuerung, die auf Anregung des Wertungsrichters Hans von Scotti zustande kam, machte die Sache für Laien erst durchschaubar und damit interessant. Gleichzeitig eröffnete sie den Aktiven die Möglichkeit, den eigenen Stil noch einmal zu über-

denken und den Erfordernissen anzupassen.

Es scheint, daß die Gäste gründlicher nachgelesen haben, denn der RVBT war bei den Placierungen nicht an nennenswerter Stelle vertreten. Allerdings muß fairerweise gesagt werden, daß er schon bei den Meldungen zu diesen Prüfungen zahlenmäßig stark unterrepräsentiert war!

Anders sah es in der 2. Abteilung der Reiterprüfung auf Großpferden aus, in der Romana Lehmann den 1. Platz belegte, gefolgt von ihren Vereinskameradinnen Tina Tepel (2.) und Salina Braun (4.). Weitere Erfolge aus »Bredenbeker« Sicht: Eignungsprüfung: 3. California — Martina Sagebiel; Pony-Dressur: 1. Nina Goldacker mit Melanie; E-Dressur: 2. Birgit Faak mit Kyros; Dressurpferdeprüfung Kl. A: Kathrin Goedecke mit Isidor; L-Dressur (Kandare), 2. Abt.: 2. Helmut Decher mit Obrist.

Zumindest inoffiziell kann auch der im M-Springen nach Stechen erzielte 2. Rang des französischen Reitlehrers Gilles Cardon als hauseigener Erfolg gezählt werden, denn es war Christine Goedeckes »Phoebe«, die ihn bis fast zum Sieg trug.